

VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale, der Brüsseler und Berner Konferenzen der KPD orientierten auf die Schaffung antifaschistisch-demokratischer Verhältnisse in Deutschland und die Errichtung einer deutschen demokratischen Republik.

Die Partei hatte sich nach der Zerschlagung des Faschismus von vornherein die Aufgabe gestellt, den Kampf zwischen der Mehrheit des deutschen Volkes und dem geschlagenen deutschen Imperialismus in ganz Deutschland in offener, demokratischer Auseinandersetzung auszutragen.

Im westlichen Teil gelang es der Reaktion, gemeinsam mit den imperialistischen Westmächten die demokratische Bewegung der Volksmassen abzufangen, zu unterdrücken und das Selbstbestimmungsrecht des Volkes mit Füßen zu treten. Sie verhinderten auch die Aktionseinheit der Arbeiterklasse und aller friedliebenden und demokratischen Kräfte. Um den Imperialismus wenigstens in einem Teil vor seinem Untergang zu retten und die Schaffung eines friedliebenden demokratischen gesamtdeutschen Staates unmöglich zu machen, bewirkten die reaktionären Kräfte und die herrschenden Kreise der USA die gewaltsame Spaltung Deutschlands.

Das Werk zeigt die Ursachen auf, warum die demokratische Einheit in ganz Deutschland nicht erreicht werden konnte. Es hilft der Geschichtspropaganda, die Rolle der westlichen

Besatzungsmächte und der Kräfte der imperialistischen Restauration aufzudecken, die bis in die Spitze der Sozialdemokratischen Partei reichten. Es verdeutlicht, wie sich der Grundwiderspruch des Kapitalismus unter den Bedingungen der technischen Revolution und der Herrschaft des staatsmonopolistischen Kapitalismus verschärft, und es zeigt gleichzeitig auf, wie sich der gesellschaftliche Fortschritt in seinen Hauptzügen vollziehen wird.

## Die Dialektik des sozialistischen Aufbaus

Das Geschichtswerk zeigt in der Darstellung der 5. Hauptperiode, der Geschichte nach 1945, besonders, wie sich die SED zur anerkannten Führerin des werktätigen Volkes entwickelt hat. Dieser Abschnitt enthält die eindrucksvolle Bilanz der größten Revolution in der deutschen Geschichte, die mit dem Aufruf der KPD vom 11. Juni 1945 begonnen hat. Jeder Schritt vorwärts vollzog sich bis 1961 bei offener Grenze, vollzog sich in harter Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Westdeutschland. Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus erfolgte erstmalig in einem entwickelten Industrieland und unter den Bedingungen einer gespaltenen Nation. Die Frage „Was ist Sozialismus?“ hat unsere Partei im Kampf gegen klembürgerliche und spontane Auffassungen wissenschaftlich beantwortet.

Trotz der großen materiellen Zerstörungen und



1. Mai 1930 — Ernst Thälmann spricht im Berliner Lustgarten (heute Marx-Engels-Platz)